Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Local. Eingang Plautzengasse.

Nro. 239. Montag, den 13. Oktober 1834.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 11. Oktober 1834.

Frau Amtmann Vollmann und Frau Kammergerichts-Assessor Furbach von Wißezin; Herr Particulier Canow von Stettin; Herr Handlungs-Gehülfe Modler von Stargardt und Herr Theatermeister Pojet von Berlin, log. im engl. Hause. Herr Kaufmann Regehr von Stargardt, log. im Hotel de Thorn. Die Herren Apotheker Mouves und Baden nebst Familie aus Berlin; Herr Gutsbesitzer v. Klinski aus Bouczet, log. im Hotel d'Oliva.

Bekanntmachungen.

1. Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das Polizei-Geschäfts-Lokal aus der großen Wollwebergasse, nach der Langgasse № 390. und Hundegasse № 338. verlegt worden ist. Der Eingang zu den verschiedenen Geschäftszimmern ist folgender Art geordnet:

I. Von der Langgasse aus:

a) zum Polizei-Direktor, b) zum Polizei-Amte, c) zur Polizei-Salarien-Casse, d) zur Registratur, e) zur Canzellei, f) zum Zimmer der Ordonanzen.

II. Von der Hundegasse aus:

a) zum Paß- und Fremden-Bureau, b) zum Sicherheits-Bureau, c) zum Allgemeinen-Bureau, d) zur Einwohner-Controlle.

Und die einzelnen Dienst-Lokale haben folgende Nummern:

№ 1. Geschäftszimmer des Polizei-Directors, № 2. Arbeitsstube des Polizei-Direktors, № 3. Zimmer zur Führung des Journals, № 4. Canzellei und Bibliothek, № 5. Allgemeine Bureau- und Vortragszimmer, № 6. Boten- und Mel-

dezimmer, № 7. Registratur des Fremden=Bureau's, № 8. Fremden=Bureau, № 9. Einwohner=Controlle, № 10. Sicherheits=Bureau, № 11, 12, 13 Polizei=Registratur, № 14. Militair=Registratur, № 15. Cassenstube, № 16 und 17. Polizei-Amt, № 18. Asservations=Gelaß, № 19. Ordonanzstube, № 20. Wohnung des Kastelans.

Nach Schließung der Dienststunden wird das Ordonanz=Zimmer № 19. neben der Hausthüre, Langgasse № 390. jederzeit besetzt sein, und das Publikum ersucht, alle Meldungen, Briefe rc. dahin richten und abgeben zu lassen.

Danzig, den 4. Oktober 1834.

Königl. Landrath und Polizei=Direktor Lesse.

2. Wegen der zu Michaeli dieses Jahres stattfindenden Ziehezeit, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß nach Artikel 13. Kapitel II. der Danziger Willkühr, mit dem 13. Oktober c. der Anfang zur Räumung gemacht und mit dem 25. Oktober c. die alte Wohnung bei Vermeidung der Aussetzung geräumt sein muß. Der fällig werdende Miethzins ist in der Woche vom 13. bis zum 18. October c. zu berichtigen.

Zur Aufnahme der Klagen in Miethsstreitigkeiten und zu deren Instruktion sind die Herren Referendarien Haberland und v. Kleist deputirt, vor welchen die nöthigen Gesuche, während der Ziehezeit in den Geschäftsstunden Vor= und Nachmittags im Lokal des unterzeichneten Gerichts=Amts angebracht werden können.

Danzig, den 25. September 1834.

Königl. Preuß. Gerichts = Amt.

3. Die Ausreichung neuer Zins = Coupons Series IV. zu kurmärkschen ständischen Krieges = Schulden = Obligationen über Zinsen vom 1. November 1834 bis letzten October 1838.

In Folge Benachrichtigung der Königl. Haupt=Verwaltung der Staats=Schulden, wird von dem 1. d. M. ab, die Ausreichung neuer Zins=Coupons Series IV. zu kurmärkschen ständischen Krieges=Schulden=Obligationen über Zinsen vom 1. November 1834 bis letzten October 1838 beginnen.

Indem wir sämmtliche Besitzer solcher Papiere hiervon in Kenntniß setzen, fordern wir dieselben gleichzeitig auf, ihre diesfälligen Obligationen unter Zurückbehaltung der noch nicht realisirten Zins=Coupons mit einem Datum, Littera, Nummer, Betrag und Münzsorte enthaltenden Verzeichnisse in duplo an die hiesige Regierungs = Haupt = Kasse baldigst einzuschicken und die Rücksendung derselben nebst neuen Zins=Coupons zu gewärtigen.

Zugleich bemerken wir noch, daß zur Ein= und Rücksendung solcher Obligationen nebst neuen Zins=Coupons unter der Aufschrift, beziehungsweise

„zur Beifügung neuer Zins=Coupons"

und

„mit den beigefügten neuen Zins=Coupons"

die Portofreiheit bewilligt worden ist.

Danzig, den 11. September 1834.

Königl. Preuß. Regierung.
Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.

4. Für die hiesige Königl. Artillerie-Werkstatt soll der für das künftige Jahr nöthig werdende Bedarf an neuem Schmiedeeisen, Kupfer und Zinn dem Mindestfordernden zur Lieferung übertragen werden.

Es werden daher alle diejenigen, welche gesonnen sind, diese Lieferung Einzeln oder im Ganzen zu übernehmen, hierdurch aufgefordert, sich zu dem

am Dienstag den 4. k. Mts. Vormittags um 10 Uhr

in dem Artillerie-Werkstatt-Gebäude Hühnergasse № 325. anstehenden Lizitationstermine einzufinden, zuvor aber schriftliche Forderungen versiegelt einzureichen. Die nähern Bedingungen können täglich in den Dienststunden bei uns eingesehen, auch die Proben der Materialien in Augenschein genommen werden. Zu dem Termine selbst werden nur diejenigen zugelassen, welche bei Eröffnung desselben eine Kaution und zwar für die Eisenlieferung 200 Rtl. und für die Lieferung von Kupfer 50 Rtl., entweder baar oder in Staatspapieren nachweisen und deponiren können.

Danzig, den 10. Oktober 1834.

Königl. Verwaltung der Haupt-Artillerie-Werkstatt.

Hackebeck, Kapitain. Mack, Lieutenant.

5. Für die hiesige Königliche Artillerie-Werkstatt soll der für das künftige Jahr nöthig werdende Lederbedarf, bestehend in schwarzem und braunem Blankleder, feinem und starkem Krausleder, Weißgahrleder, schwarzem und braunem Kalbleder, braunen Schaaf- und rauhen Lammfellen, Brandsohlleder, so wie der Haare, bestehend in Kälber- und Rehhaaren, dem Mindestfordernden zur Lieferung übertragen werden. Es werden daher Diejenigen, welche gesonnen sind, diese Lieferung einzeln oder im Ganzen zu übernehmen, hierdurch aufgefordert, sich zu dem am

Mittwoch, den 12. k. M. Vormittags um 10 Uhr

in dem Artillerie-Werkstatt-Gebäude, Hühnergasse № 325. angesetzten Licitations-Termine einzufinden, zuvor aber schriftliche Forderungen versiegelt abzugeben.

Die näheren Bedingungen können täglich in den Dienststunden bei uns eingesehen, auch die Proben dieser Materialien in Augenschein genommen werden. Zu dem Termine selbst werden nur diejenigen zugelassen, welche schriftliche Forderungen abgegeben haben, und bei Eröffnung des Termins eine Kaution von 200 Rtl. entweder baar oder in Staatspapieren nachweisen und deponiren können.

Danzig, den 10. Oktober 1834.

Königl. Verwaltung der Haupt-Artillerie-Werkstatt.

Hackebeck, Kapitain. Mack, Lieutenant.

6. Königl. Provinzial - Kunst- und Handwerks - Schule.

Die Königl. Akademie der Künste zu Berlin, hat auf die von der Anstalt übersandten Probearbeiten des vorigen Jahres folgende Preise ertheilt:

An den Goldarbeiter-Lehrling Otto Julius Stützer aus Danzig, die große silb. Preismedaille. An den Tischlerlehrling Carl Ludwig Jäger aus Danzig, die kleine silb. Preismedaille. An Johann Carl Reimsfeld aus Danzig, ebenfalls die kleine silb. Preismedaille. Stützer hat sowohl als Zeichner, als auch als Model-

leur sich ausgezeichnet. Reimsfeld ist seitdem in das Berliner Gewerbe-Institut mit einem Königl. dreijährigen Stipendium einberufen worden, um sich zum praktischen Maschienenbauer daselbst auszubilden.

In Folge höherer Bestimmung ertheilt die Königl. Akademie d. K. Prämien nur an Gewerbetreibende, daher diejenigen, welche die Anstalt als allgemeine Zeichnenschule mit demselben guten Erfolg besucht haben, keine Vernachläßigung in obiger Preisvertheilung finden mögen.

Die erwähnten jetzt wieder zurückgekommenen Probearbeiten des v. J. sind vom 11. bis 15. d. M. von 10 bis 2 Uhr zur gefälligen Ansicht des Publikums im großen Lehrsaal der Anstalt über dem Langgasser Thor öffentlich ausgestellt, und können, mit Einschluß der Prämien, von den Eigenthümern Sonntag, den 18. d. M. um 11 Uhr wiederum in Empfang genommen werden. Der Aufgang zur Ausstellung ist in der kleinen Gerbergasse am Langgasser Thor.

Die Anstalt zählte im vorigen Jahre 102 Eleven, wovon 70 die Anstalt als Handwerksschule u. 32 dieselbe als allgemeine Zeichnenschule besuchten. Die vor einiger Zeit in der Staatszeitung von Berlin aus angegebene geringere Frequenz der Anstalt, wird demnach als irrthümlich hiermit berichtigt.

Danzig, den 9. October 1834.

Professor Schultz, Direktor.

Avertissement.

7. Zum öffentlichen Verkauf der zur Kaufmann Gnuschkeschen Liquidationsmasse gehörigen Gegenstände an Mobilien, Küchengeräthe, Betten, Feld- und Stallgeräthe, Roßmühlengeräthe, Brennerei-Geräthe, Weedaschfabrikgeräthe, Pferde, Kühe, Getreide-, Malz-, Heu-, Stroh- und Kartoffel-Vorräthe, so wie Dachpfannen, Mauersteine, Holz und sonstigen Baumaterialien, sind die Termine vor dem Hrn. Stadtgerichts-Secretair Lemon auf den 6. und 7. November c. Vormittags 10 Uhr in dem Gnuschkeschen Hause zu Legstrieß angesetzt worden, welches Kauflustigen mit dem Beifügen bekannt gemacht wird, daß die Kaufgelder baar sofort gezahlt werden müssen. Danzig, den 26. September 1834.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Anzeigen.

8. Nach herkömmlicher Weise, werden die Zöglinge des hiesigen Kinder- und Waisenhauses auch in diesem Jahre, wenn die Witterung es gestattet, Montag den 13. d. Mts. und an den darauf folgenden Tagen ihren Herbstumgang halten.

Es hat bei unseren verehrten Mitbürgern, wenn es darauf ankömmt wohlthätig zu sein, nie der Anregung durch Worte bedurft, viel weniger aber bedarf es derselben da, wo der Anblick so vieler Waisen, die in jeder Beziehung wohlerhalten, dem höchsten Elende entrissen sind das Herz jedes guten Menschen erhebt.

Wir dürfen uns daher der freudigen Hoffnung hingeben, daß auch bei diesem

Umgange die Gaben der Mildthätigkeit nicht spärlich ausfallen werden. Den süßen Lohn dafür wird jeder Wohlthäter in seiner Brust finden, aber auch der, des gütigen Himmels wird nicht ausbleiben.

Danzig, den 10. Oktober 1834.

Die Vorsteher des Kinder- und Waisen-Hauses.

Pannenberg. Mallison Schweers.

9. **Wegen Feiertag ist Montag den 13. mein Laden geschlossen. F. L. Fischel, Langgasse № 410.**

10. **Etablissement.**

Ich erlaube mir Einem hochgeehrten Publikum und resp. Gästen ergebenst anzuzeigen, daß ich die Gastwirthschaft des Herrn Loß Sandgrube № 466. genannt „zum goldenen Löwen" übernommen habe, und sowohl des Morgens als des Abends mit warmen und kalten Speisen aufwarten kann, prompte und reelle Bedienung wird mein ganzes Bestreben sein, und bitte um geneigten Zuspruch.

Johann Gottlieb Basler.

11. Es wünscht Jemand einige wieder freie Stunden im Fortepiano-Unterrichte besetzt zu sehen. Das Nähere hierüber Pfefferstadt № 130.

12. Auch ich warne einen Jeden, meinem Manne dem Maurergesellen Christian Meyer nichts auf meinen Namen zu borgen, indem ich für nichts aufkomme.

Heinriette Meyer.

13. Intelligenzblatt № 237., Beiträge für die Tützer, lies statt K — t 2 Rℓ, K. & A. 2 Rℓ.

14. Eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Küche, wird in einer lebhaften Gegend zum 1. November zu miethen gesucht. Vermiether eines solchen Locals belieben ihre Adressen unter Litt. B. im Königl. Intelligenz Comtoir abzugeben.

15. Wer eine gute Hobelbank, die so wenig Platz als möglich einnimmt, billig abstehen will, melde sich Brodtbänkengasse № 697.

16. Ein Haus in der großen Nonnengasse № 528. mit 4 Wohnungen, ist aus freier Hand zu verkaufen und in der Oehlmühlengasse № 660. zu erfragen.

Vermiethungen.

17. Ein Saal nebst Gegenstube sind an ruhige Bewohner (mit auch ohne Meubeln) sofort zu vermiethen. Näheres am Holzmarkt Schmiedegasse № 295.

18. Frauengasse № 835. sind ausgemalte Zimmer mit und ohne Meubeln und mehrere Bequemlichkeiten versehen, zu vermiethen.

Auctionen.

19. Montag den 13. Oktober 1834 Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Momber und Rhodin, in dem Hause im Poggenpfuhl № 382. dicht an der Badeanstalt, durch Ausruf gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden verkaufen:

Eine Parthie Harlemmer Blumenzwiebeln,

welche so eben mit Capitain Nieland von Amsterdam angekommen sind.

20. **Auction den 13. Oktober 1834, Vormittags um 10 Uhr am Königl. neuen Seepackhofe mit 24 Tonnen frischen holl. Voll-Heeringe und 12 Tonnen Ylen,**
welche so eben mit Capitain S. F. de Bör im Schiffe „Gesina" von Amsterdam hier angekommen sind, und öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden durch die Mäkler Katsch und Rottenburg.

21. Dienstag den 14. Oktober 1834 Nachmittags 3 Uhr, werden die Mäkler Richter und Meyer im Hause Heil. Geistgasse № 957. unweit des Heil. Geistthores, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in öffentlicher Auction verkaufen:
Eine Parthie vorzüglich schöne Harlemmer Blumenzwiebeln, welche so eben mit Capit. de Bör angekommen sind.

22. Dienstag, den 14. Oktober 1834, Nachmittags um 4 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler auf Verfügung Es. Königl. Commerz- und Admiralitäts-Collegiums in Fahrwasser auf dem Hofe des Herrn C. Neumann, von der Stadt kommend gleich hinter den Königl. Salz-Magazinen, durch öffentliche Auction an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Pr. Court. verkaufen:
circa 90 Scheffel gelbe Erbsen und
49 Stück graue drillichne zerrissene Säcke,
welche aus dem bei Brösen gestrandeten Schiffe Ardent geführt von Capt. Robert W. Hartgrave im havarirten Zustande und vom Seewasser beschädigt geborgen worden sind. Rottenburg und Görtz.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

23. Die beliebten Havanna-Cigarren aus der Fabrik von J. Mareno sind, nun wieder zu haben Langgasse № 375. bei C. Wendt.

24. **Frische ächte russische Lichte, 7, 8 und 10 pr. ℔,** offerire ich den Stein a 5⅔ Rtl., das ℔ a 5½ Sgr. Joh. Jac. Stürmer, altst. Graben unweit des Fischmarkts № 1821 „zum weißen Kreutze.

25. Um eine Parthie Nähnadeln aufzuräumen, verkaufe ich 100 Stück für 1 Sgr. Fr. Ed. Axt, Langgasse № 518.

26. **Pfund-Hefen** wird jeden **Mittwoch** und **Sonnabend** bestimmt, u. besonders frisch zu haben sein, Ketterhagischegasse bei Valentin Potrykus.

27. Fruchttragende Wallnuß-, Obst-, Mispel-, Quitten-, wilde und ächte Castanien-Bäume, unächte Apfel- und Birn-Stämmchen, franz. große und kleine Erdbeer-Pflan-

zen, Zier-Gesträuche verschiedener Art, Weinsenker sind billig zu kaufen Neugarten № 522. Nähere Auskunft Jopengasse № 737. bei Meyer.

28. Königsberger Fleck ist täglich Vormittags und Abends zu haben Johannis- und Scheibenrittergassen-Ecke, im weißen Adler.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

29. Dienstag, den 14. October d. J. soll auf freiwilliges Verlangen im Artushofe versteigert und dem Meistbietenden um 6 Uhr Abends zugeschlagen werden: Das Grundstück in Schlapke sub Servis-№ 965. und № 44. des Hypotheken-Buchs, welches in 1 Landkruge mit der Hakwerksgerechtigkeit nebst 2 Gekochsgärten und 2 zu Wohnungen aptirten Gebäuden bestehet, 400 Fuß Rheinl. lang und 225 Fuß Rheinl. breit ist. Von diesem Flächeninhalt sind 7 Parzellen bis 185⅔ gegen einen jährlichen Grundzins von 27 Rthlr 20 Sgr. zur Bebauung ausgethan und 2 Wohngebäude gegen eine jährliche Miethe von 74 Rthlr. vermiethet, so daß dieses Grundstück eine Revenue von 101 Rthlr. 20 Sgr. jährlich einträgt. Von den Kaufgeldern sind 300 Rthlr. bei Vollziehung des sofort aufzunehmenden Kaufkontrakts (dessen Kosten der Käufer trägt) baar zu zahlen, wogegen der Ueberrest derselben dem Käufer zur 1sten Hypothek und 5 pro Cent Zinsen gegen Ausstellung einer Obligation und Verpfändung der Feuer-Versicherungs-Police auf dem Grundstück belassen werden kan. von Michaeli d. J. ab, tritt der neue Acquirent, gegen Uebernahme sämmtlicher Lasten und Abgaben, in den Genuß der Revenuen. Der Hypothekenschein kann täglich im Auctions-Bureau (Buttermarkt № 2090.) eingesehen werden.

30. Das dem Fleischermeister Friedrich August Ockertschen Eheleuten zugehörige, zu Stadtgebieth № 36. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches mit Rücksicht auf den eingetragenen jährlichen Canon von 6 Rthlr keinen Werth hat, und aus einem Bauplatze von 30 Fuß Länge und 200 Fuß Breite, mit einem kleinen Garten bestehet, soll in nothwendiger Subhastation verkauft werden. Hiezu ist ein Termin auf den 11. November c.
vor dem Auctionator Herrn Engelhard in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen können in unserer Registratur, so wie bei dem Auctionator eingesehen werden.

Danzig, den 18. Juli 1834.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

31. Das der Wittwe Barbara Elisabeth Sommerkorn geborne Gromsch zugehörige, auf dem Schüsseldamm hieselbst unter der Servis-№ 854. gelegene und № 9. in dem Hypothekenbuche verzeichnete, auf 426 Rthlr 23 Sgr. 4 Pf gerichtlich veranschlagte Grundstück, welches in einem Vorderhause mit einem kleinen Seitengebäude und Anbaue, so wie einem Hofraume bestehet, soll in nothwendiger Subhastation verkauft werden. Hiezu ist ein Termin auf
den 11. November 1834
vor dem Auctionator Herrn Engelhard in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen können bei dem Herrn Auctionator eingesehen werden.

Danzig, den 18. Juli 1834.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

32. Das zur Reifschlägermeister Johann Gottlieb Claaßenschen Concursmasse gehörige, auf Langgarten unter der Servis-№ 66. und № 77. des Hypothekenbuchs gelegene, auf 3094 Rthl. 1 Sgr. 4 Pf. gerichtlich veranschlagte Grundstück, welches in einem Vorderhause, Seitengebäude, Hofraum, Speicher und Reiferbahn bestehet, soll in nothwendiger Subhastation nebst den Reifschläger-Utensilien, verkauft werden. Hiezu ist ein Termin auf

den 13. Januar 1835

vor dem Auctionator Herrn Engelhard in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen können in unserer Registratur, so wie bei dem Auctionator eingesehen werden.

Danzig, den 26. September 1834.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

33. Das zur Reifschlägermeister Johann Gottlieb Claaßenschen Concurs-Masse gehörige, auf Kneipab unter der Servis-№ 163. und № 22. des Hypothekenbuchs gelegene, auf 1010 Rthl. 22 Sgr. 6 Pf. gerichtlich veranschlagte Grundstück, welches in einem Wohnhause, Stalle, Hof, Wiese und einer Theerbude bestehet, soll in nothwendiger Subhastation verkauft werden. Hiezu ist ein Termin auf

den 13. Januar 1835

vor dem Auctionator Herrn Engelhard vor dem Artushofe angesetzt.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen können in unserer Registratur, so wie bei dem Auctionator eingesehen werden.

Danzig, den 26. September 1834.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

34. Das den Trödler Johann Gottlieb Hintzschen Eheleuten zugehörige, in der Holzgasse hierselbst unter der Servis-№ 22. und № 11. des Hypothekenbuchs gelegene, auf 541 Rthl. 15 Sgr. gerichtlich veranschlagte Grundstück, welches in einem Wohnhause von 3 Etagen bestehet, soll in nothwendiger Subhastation verkauft werden. Hiezu ist ein Termin auf

den 13. Januar 1835

vor dem Auctionator Herrn Engelhard in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen können in unserer Registratur, so wie bei dem Auctionator eingesehen werden.

Danzig, den 8. September 1834.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 239 Montag den 13. Oktober 1834.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

35. Die der Wittwe Marie Elisabeth Wessel geborne Kowalewska modo deren Erben zugehörige, gerichtlich auf 53 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzte Hälfte des zu Groß-Mannsdorf sub Litt. D. XXII. 28. belegenen Grundstücks, soll im Wege der Exekution öffentlich verkauft werden. Der peremtorische Bietungstermin ist auf

den 10. Dezember c.

Vormittags 10 Uhr allhier auf dem Stadtgericht vor dem Deputirten Herrn Justizrath Franz angesetzt, und wird solches mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die Grundstückstaxe täglich in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Zu dem anstehenden Termin werden zugleich hiermit öffentlich vorgeladen:

a) die unbekannten Erben der Besitzerin Wittwe Marie Elisabeth Wessel geb. Kowalewska;

b) die unbekannten Erben des Johann Peters in Halbstadt, und

c. die unbekannten Erben des George Peters in Groß-Mannsdorff,

unter der Verwarnung, daß bei ihrem Ausbleiben dennoch mit dem Zuschlage an den Meistbietenden verfahren, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen und zwar der wegen etwaniger Unzulänglichkeit des Kaufgeldes leer Ausgehenden ohne vorgängige Production der Schuldinstrumente verfügt werden wird.

Elbing, den 1. August 1834.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

36. Die zu der Ludwig Krauseschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige Erbpachtsgerechtigkeit auf die bei Werblin gelegene und zum Erbpachts-Vorwerk Leßnau, vormaligen Amts Starzin jetzt Domainen-Amts Putzig gehörig gewesene Deichkathe mit 2 Morgen 47 □Ruthen magdeburgisch, welche nach der in der Registratur des hiesigen Stadtgerichts einzusehenden Taxe auf 200 Rthl. abgeschätzt worden, ist zur nothwendigen Subhastation gestellt und ein peremtorischer Licitationstermin auf

den 11. November c.

hieselbst anberaumt, zu welchem Kauflustige eingeladen werden.

Es werden hiemit zugleich die unbekannten Realprätendenten zu diesem Grundstück, zu dem anberaumten Termin behufs Wahrnehmung ihrer Gerechtsame vorgeladen, mit der Warnung, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen auf das Grundstück präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Putzig, den 20. Juni 1834.

Patrimonialgericht Leßnau.

37. Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent, soll das in dem Hypothekenbuch auf den Namen des Brennerei-Besitzers George Gottfried Kallenbach berichtigte, angeblich dem Maler Carl Friedrich Heinrich Passow hieselbst gehörige, sub Litt. A. II. 39. hieselbst in der Neustadt am gläsernen Berge belegene, auf 4819 Rthl. 6 Sgr. 1 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden. Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 19. Juli
— 27. September
und — 10. Dezember 1834

jedesmal um 11 Uhr Vormittags vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Nitschmann anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebot zu verlautbaren, und gewärtig zu sein, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebote aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 26. April 1834.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

38. Das den Erben des Augustin und Rosa geborne Krüger Buſauschen Eheleuten gehörige, in Tolkemitt sub № 143. belegene, auf 83 Rthl. 25 Sgr. gerichtlich gewürdigte Grundstück, soll im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Es ist hiezu ein peremtorischer Lizitationstermin auf

den 13. November c.

Vormittags um 9 Uhr in Tolkemitt vor der Gerichtstags-Deputation angesetzt, welches hiedurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein des Grundstücks in unserer Registratur eingesehen werden können.

Elbing, den 28. Juli 1834.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

39. Das dem bäuerlichen Einsaaßen Thomas Kurowsky alias Schweda zugehörige, sub № 7. im Dorfe Wollenthal, Domainen-Rent-Amts Pr. Stargardt, belegene Grundstück, bestehend aus einer Hufe Acker und den dazu gehörigen Wohn- u. Wirthschaftsgebäuden, welches zusammen auf 417 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzt ist, soll wegen Schulden öffentlich verkauft werden, und es ist zu diesem Zweck ein Termin auf den 13. Dezember c. Vormittags um 9 Uhr im Geschäftszimmer des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts anberaumt, zu welchem zahlungs- und besitzfähige Kaufliebhaber vorgeladen werden.

Die Taxe von diesem Grundstücke und die Kaufbedingungen können täglich in den Vormittagsstunden in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Pr. Stargardt, den 17. Juli 1834.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

40. Das der Wittwe und Erben des Hofbesitzers Erasmus zugehörige, in dem Dorfe Gottswalde belegene Grundstück № 31. des Hypothekenbuchs, auf 1081 Rthl. 14 Sgr. 2 pf. gerichtlich veranschlagt, welches in einem Wohnhause, Scheune und 33 Morgen culmisch Land bestehet, soll in nothwendiger Subhastation gegen baare Zahlung verkauft werden. Hiezu ist ein Termin auf

den 12. Dezember c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Secretair Lemon an Ort und Stelle zu Gottswalde angesetzt.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen können in unserer Registratur, so wie bei dem Auctionator eingesehen werden.

Danzig, den 26. August 1834.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

41. Das dem Hofbesitzer Johann Gottlieb Heinrich zugehörige, in dem Dorfe Hundertmark unter der Haus-№ 51. und № 3. des Hypothekenbuchs gelegene, auf 1956 Rthl. 20 Sgr. Pr. Court. gerichtlich veranschlagte Grundstück, welches in 26 Morgen eigenen Landes nebst den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden bestehet, soll in nothwendiger Subhastation verkauft werden. Hiezu ist ein Termin auf

den 12. Januar 1835 Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Sekretair Lemon an Ort und Stelle in dem gedachten Grundstück zu Hundertmark angesetzt.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen können in unserer Registratur, so wie bei dem Auctionator eingesehen werden.

Danzig, den 19. September 1834.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

42. Das den unbekannten Erben der Anna Döring und Maria Liedtke gehörige, hieselbst in der Sternschanze sub Litt. A. XI. 210. belegene, auf 60 Rthl. 11 Sgr. gerichtlich gewürdigte Grundstück, wird mit der Bedingung der Wiederaufbauung des dazu gehörigen verfallenen Wohnhauses, hiermit zur nothwendigen Subhastation gestellt. Der Licitationstermin ist auf

den 13. Dezember c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Nitschmann angesetzt, welches hiedurch mit dem Bemerken öffentlich bekannt gemacht wird, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden können.

Zugleich werden hiermit die unbekannten Erben der eingetragenen Besitzerinnen Anna Elisabeth Döring und Maria Liedtke, von denen die Erste zugleich mit einer Forderung von 92 Rthl. 15 Sgr. 6 Sgr. Realgläubigerin des Grundstücks ist, öffentlich aufgefordert ihre etwanigen Ansprüche in dem anstehenden Termine geltend zu machen und ihnen die Warnung gestellt, daß wenn sie ausbleiben sollten und sich kein Käufer findet, der das Grundstück unter der Verpflichtung der Wiederaufbauung übernehmen will, dasselbe der Kämmerei hieselbst zugeschlagen werden wird. Elbing, den 19. August 1834.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

43. Die unbekannten Realprätendenten des zur Nathanael Gottfried Hildebrandtschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörigen Grundstücks, bestehend aus dem achten Theil einer in Lakendorff sub Litt. D. XVIII. 71. belegenen Kathe nebst Garten und $2\frac{1}{4}$ Morgen bis Trinitatis 1836 verliehenes 40jähriges Königl. Zeitpachtsland, das im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, werden hiemit öffentlich zum Termin

den 13. Dezember c. Vormittags 11 Uhr

allhier auf dem Stadtgericht vor dem Deputirten Herrn Justizrath Nitschmann mit der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen auf das Grundstück präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Elbing, den 1. Juli 1834.

Königlich Preußisches Stadtgericht.

44. Das dem Einsaaßen Johann Samuel Kerber und dessen Ehefrau Maria geb. Fraß gehörige, im Altstädter-Ellerwald sub Litt. C. № V. 183. belegene Grundstück, welches gemäß gerichtlicher Taxe vom 14. Januar d. J. auf 2731 Rthl. 10 Sgr. gewürdigt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Wir haben den Lizitationstermin hiezu auf

den 13. Dezember c. Vormittags 11 Uhr

vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath Nitschmann an hiesiger Gerichtsstäte anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch mit dem Bemerken vorgeladen, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein des Grundstücks in unserer Registratur inspizirt werden können.

Elbing, den 19. August 1834.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

45. Das zum Nachlaß der Wittwe Marie Theresia Podlich geborne Pennich gehörige, hierselbst in der großen Vorbergstraße sub Litt. A. IV. 103. belegene, gerichtlich auf 200 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzte Grundstück, soll im Wege des abgekürzten Concurs-Verfahrens öffentlich verkauft werden. Der peremtorische Bietungstermin ist auf den 13. Dezember c. Vormittags 11 Uhr allhier auf dem Stadtgericht vor dem Deputirten Herrn Justizrath Nitschmann angesetzt worden, und wird solches mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß die Grundstückstaxe täglich in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Zu dem anstehenden Termin werden zugleich die etwanigen unbekannten Gläubiger Behufs der Liquidation und Verifikation ihrer Forderungen hiedurch öffentlich unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden durch ein gleich nach dem Termin abzufassendes Präclusions-Urtel mit allen ihren Ansprüchen an die Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Uebrigens werden den auswärtigen Gläubigern die hiesigen Justizkommissarien Niemann, Senger und Scheller zur Bevollmächtigung in Vorschlag gebracht.

Elbing, den 27. Juni 1834.

Königlich Preußisches Stadtgericht.

46. Auf den Antrag der Hauptmann v. Thaddenschen Erben, werden folgende zum v. Thaddenschen Nachlaß gehörigen Grundstücke, und zwar:

1) das sub Litt. A. XII. 91. hierselbst,
2) " " " A. XII. 59. "
3) " " " A. XII. 123. "
4) " " " C. XX. 11. in Kerbshorst,
5) " " " B. LXXIV. 2. auf dem hiesigen St. Georgendamme.
6) " " " B. LXXIV. 39. ebendaselbst,

zur nothwendigen Subhastation gestellt, und haben wir zum öffentlichen Verkaufe derselben, Licitationstermine wie folgt:

1) in Betreff des sub Litt. A. XII. 91. in der kleinen Wunderbergstraße belegenen Grundstücks, welches gemäß gerichtlicher Taxe vom 11. Juni 1833 auf
53 Rthlr. 21 Sgr. 8 ₰

abgeschätzt worden, auf
den 10. November c. Vormittags um 11 Uhr;

2) in Betreff sub Litt. A. XII. 59. in der kleinen Ziegelscheunstraße belegenen Grundstücks, welches gemäß gerichtlicher Taxe resp. vom 12. Juni und 20. Juli 1833, auf
380 Rthlr. 7 Sgr. 6 ₰

abgeschätzt worden, auf
den 10. November c. Vormittags 11 Uhr;

3) in Betreff des sub Litt. A. XII. 123. in der Königsberger Straße belegenen Grundstücks, welches gemäß gerichtlicher Taxe resp. vom 10. Juni und 20. Juli 1833, auf
153 Rthlr. 22 Sgr. 6 ₰

abgeschätzt worden, auf
den 10. November c. Vormittags 11 Uhr;

4) in Betreff des sub Litt. C. XX. 11. zu Kerbshorst belegenen Grundstücks, welches gemäß gerichtlicher Taxe vom 12. Juli 1833, auf
3647 Rthlr. 23 Sgr. 4 ₰

abgeschätzt worden, auf
den 12. November c. Vormittags 11 Uhr;

5) in Betreff des sub Litt. B. LXXIV. № 2. auf dem hiesigen St. Georgendamme belegenen Grundstücks, welches gemäß gerichtlicher Taxe vom 4. Juli 1833, auf
68 Rthlr.

abgeschätzt worden, auf
den 12. November c. Vormittags 11 Uhr;

6) in Betreff des sub Litt. B. LXXIV. № 39. ebenfalls auf dem hiesigen St. Georgendamme belegenen Grundstücks, welches gemäß gerichtlicher Taxe vom 10. Juli 1833 auf
100 Rthlr.

abgeschätzt worden, auf
den 12. November c. Vormittags 11 Uhr

vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath Klebs an der hiesigen Gerichtsstelle

anberaumt, welches mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß die Taxen und die neuesten Hypothekenscheine in unserer Registratur eingesehen werden können, besondere Kaufbedingungen aber nicht aufgestellt sind.

Zugleich wird hierdurch das im Hypothekenbuche des Grundstücks A. XII. 91. für die Wittwe Regina Briehn geb. Gehrmann ex contracta vom 23. März 1786 eingetragene Leibgedinge, bestehend in 10 Rthl. alljährlich vom Besitzer zu zahlendes baares Geld, so wie der Leibgedings-Berechtigten auf ihre Lebenszeit zu gewährende freie Wohnung und freie Beköstigung, öffentlich aufgeboten.

Es werden daher die unbekannten Erben der Wittwe Regine Briehn geb. Gehrmann, deren Cessionarien oder diejenigen Personen welche sonst etwa in deren Rechte in Betreff des qu. Leibgedinges getreten sind, zu dem, auf

den 10. November c.

vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath Klebs anberaumten Termine hierdurch unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen an das Grundstück sub Litt. A. XII. 91. präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Elbing, den 8. Juli 1834.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

47. Da das den Mühlenmeister Friedrich und Barbara Wodetzkeschen Eheleuten gehörige Mühlengrundstück Straczyn № 2. des Hypothekenbuchs, die Mittelmühle genannt, in termino licitationis den 13. d. M. nicht verkauft ist, so wird nach dem Antrage des Realgläubigers ein neuer Bietungstermin auf

den 15. November c. Nachmittags 3 Uhr

in Straczyn angesetzt, wozu Kauflustige mit Hinweisung auf die Bekanntmachung vom 27. April c. im öffentlichen Anzeiger zum Amtsblatt der Königl. Regierung zu Danzig № 20, 26 und 32. und im Intelligenzblatt № 135, 158 und 188. dazu eingeladen werden. Danzig, den 18. September 1834.

Das Patrimonialgericht Straczyn.

48. Das zum Nachlasse der verstorbenen Wittwe Regine Hochmann geb. Horn gehörige, hieselbst auf dem Wunderberge sub Litt. A. XII. 75. belegene, aus einer wüsten Baustelle bestehende Grundstück, das gerichtlich auf 1 Rthr 7 Sgr. 6 ₰ abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag des hiesigen Magistrats unter der Bedingung des Wiederaufbaues im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Der peremtorische Bietungstermin ist auf

den 10. Dezember Vormittags 11 Uhr

allhier auf dem Stadtgericht vor dem Deputirten Herrn Justizrath Klebs angesetzt worden, und wird solches mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die Grundstücks-Taxe täglich in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Zu dem anstehenden Termine werden zugleich:

a) die unbekannten Erben der Wittwe Regina Hohmann geb. Horn, als Besitzer,
b) die unbekannten Erben des David Hohmann, für welche Rubr. *III.* № 1. 11 Rthr. 57 gr. 9 ₰ eingetragen stehen,

hiedurch öffentlich unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben

nicht nur dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen, und zwar der wegen etwaniger Unzulänglichkeit des Kaufgeldes leer ausgehenden ohne vorgängige Production der Schuldinstrumente verfügt werden wird.

Elbing, den 19. Juli 1834.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Am Sonntage den 5. Oktober sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Catharinen. Der Arbeitsmann Michael Borowski, Wittwer, mit der verw. Adelgunde Harder.

St. Trinitatis. Der hiesige Bürger Samuel Gottfried Dreyer, mit Jgfr. Anna Christine Berendt.

St. Petri. Herr Robert Erwin Maloneck, Gutspächter auf Wiedersee bei Graudenz, mit Fräulein Therese Eugenie Lesse.

Königl. Capelle. Samuel Gottfried Dreyer, Bürger und Viehhändler, mit Jgfr. Anna Christ. Berendt.
Der Instrumentenmacher-Gehülfe Valerius Meistereck, mit Jgfr. Cateline Halfpap.
Der Arbeitsmann Johann Jac. Kreft, Wittwer, mit Frau Constantia verw. Schwarz.

Dominicaner-Kirche. Der Bürger, Huf- und Waffenschmidt, Junggesell, Jac. David Netzel, mit der Wittwe Justina Wilhelmina Lochen geb. Batzelt.

St. Bartholomäi. Der Musketier Gottlieb Gemka, mit Frau Dorothea Horn geb. Marienfeld.

St. Barbara. Der Unteroffizier im 4ten Inf.-Reg. Adam Wiese, Wittwer, mit Jgfr. Wilhelmine Hartkopf.
Der Instrumentenmacher-Gehülfe Valerius Meistereck, mit Jgfr. Carol. Jac. Halfpap.
Der Arbeitsmann Joh. Jacob Kreft, Wittwer, mit Frau Constantia Schwarz.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen

vom 28. Sept. bis zum 5. Oktober 1834.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 31 geboren, 11 Paar copulirt und 28 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 10. October 1834.

	Briefe. Silbrgr.	Geld. Silbrgr.
London, Sicht . .	—	—
— 3 Mon. .	205	—
Hamburg, Sicht . .	46	—
— 10 Wochen	—	—
Amsterdam, Sicht .	—	—
— 70 Tage .	—	101
Berlin, 8 Tage . .	100	—
— 2 Monat .	99⅓	99¼
Paris, 3 Monat . .	—	—
Warschau, 8 Tage .	98½	—
— 2 Monat .	—	—

	ausgeb. Sgr.	begehrt. Sgr.
Friedrichsd'or . .	172	—
Augustd'or . . .	—	170
Ducaten, neue . .	—	—
dito alte . .	97	—
Kassen-Anweis. Rtl.	—	100

Getreidemarkt zu Danzig, vom 7. bis incl. 9. Oktober 1834.

I. Aus dem Wasser: Die Last zu 60 Scheffel, sind 68½ Lasten Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden. Davon 14½ Lasten gespeichert und ohne Preis-Bekanntmachung verkauft.

		Weizen.	Roggen zum Verbrauch.	Roggen zum Transit.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
1. Verkauft,	Lasten: . .	49½	—	—	—	—	—
	Gewicht, Pfd.	126—133	—	—	—	—	—
	Preis, Rthl.	66⅔--103⅓	—	—	—	—	—
2. Unverkauft,	Lasten: . . .	4½	—	—	—	—	—
II. Vom Lande,							
	d. Schfl. Sgr.	42	31	—	26	17	34

Thorn sind passirt vom 4. bis incl. 7. Oktober und nach Danzig bestimmt:
29 7/12 Last Weizen.
4866 Stück fichten Rundholz.

Schiffs-Rapport vom 6. Oktober 1834.

Angekommen.

M. F. Albrecht, Hevelius, v. St. Servantes m. Ballast. Rhederei.
G. Lemcke, la ville de Cherbourg, v. Pillau m. Ballast. Rhederei.

Gesegelt.

Fr. D. Lecuw, n. Nantes m. Holz.
H. P. Engström, n. Nye Carleby m. Ballast.
P. Huismann n. Edam m. Holz. Wind S. S. W.